

**Videorecorder comprising a device for storing the  
table of contents of a cassette magazine containing  
a plurality of magnetic tape cassettes.**

Patent number: DE3935294  
Publication date: 1991-04-25  
Inventor: MAHMUD SHABAZ DIPL ING  
(DE); WELZ GERHARD DIPL ING  
(DE)

Applicant: GRUNDIG EMV (DE)

Classification:

- international: *G11B27/00; G11B27/10;  
G11B27/11; G11B27/13;  
G11B27/28; G11B27/30;  
G11B27/32; G11B27/34;  
G11B27/36; G11B27/00;  
G11B27/10; G11B27/11;  
G11B27/28; G11B27/30;  
G11B27/32; G11B27/34;  
G11B27/36; (IPC1-7): G11B15/087;  
G11B27/32; G11B27/34; H04N5/782*



- european: G11B27/00A; G11B27/10A2;  
G11B27/11; G11B27/13;  
G11B27/28; G11B27/30C1;  
G11B27/32B1; G11B27/32D1;  
G11B27/34; G11B27/36

Application number: DE19893935294 19891024

Priority number(s): DE19893935294 19891024

[View INPADOC patent family](#)

Also published as:

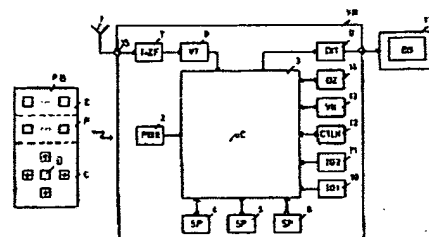
 EP0424653 (A1)  
 EP0424653 (B1)

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE3935294

Abstract of corresponding document: EP0424653

A video recorder known from EP-A2 0 257 534 includes a memory, in which a table of contents for a plurality of numbered magnetic tape cassettes is stored in the form of information on the location of the recorded programme contributions on the respective tape and their titles. For finding the magnetic tape cassette of the cassette magazine on which a desired programme contribution is recorded, the user requires a manually produced or printed-out list on which programme contribution is recorded on which cassette. In the case of the novel video recorder, in addition to the abovementioned table of contents, an identification signal for the respective programme contribution is recorded. This identification signal is used for finding the cassette on which a desired programme contribution is recorded.



Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 39 35 294 A 1**

⑲ Aktenzeichen: P 39 35 294.3  
⑳ Anmeldetag: 24. 10. 89  
㉑ Offenlegungstag: 25. 4. 91

⑥ Int. Cl. 4:  
**G 11 B 27/32**  
G 11 B 27/34  
G 11 B 15/087  
H 04 N 5/782

DE 39 35 294 A 1

⑦1 Anmelder:

Grundig E.M.V. Elektro-Mechanische  
Versuchsanstalt Max Grundig holländ. Stiftung & Co  
KG, 8510 Fürth, DE

⑦2 Erfinder:

Mahmud, Shabaz, Dipl.-Ing. (FH), 8500 Nürnberg,  
DE; Welz, Gerhard, Dipl.-Ing., 8507 Oberasbach, DE

⑤4 Videorecorder mit einer Einrichtung zur Abspeicherung des Inhaltsverzeichnisses eines aus einer Vielzahl von Magnetbandkassetten bestehenden Kassettenmagazins

Ein aus der EP-A2 0257534 bekannter Videorecorder enthält einen Speicher, in dem für eine Vielzahl von nummerierten Magnetbandkassetten ein Inhaltsverzeichnis in Form von Informationen über die örtliche Lage der aufgezeichneten Programmbeiträge auf dem jeweiligen Band und deren Titel abgespeichert ist. Zum Auffinden der Magnetbandkassette des Kassettenmagazins, auf der ein gewünschter Programmbeitrag aufgezeichnet ist, benötigt der Benutzer ein manuell erstelltes oder ausgedrucktes Verzeichnis darüber, welcher Programmbeitrag auf welcher Kassette aufgezeichnet ist.

Beim neuen Videorecorder wird zusätzlich zum oben genannten Inhaltsverzeichnis ein Kennsignal für den jeweiligen Programmbeitrag aufgezeichnet. Dieses Kennsignal wird zum Auffinden der Kassette verwendet, auf der ein gewünschter Programmbeitrag aufgezeichnet ist.  
Videorecorder.

DE 39 35 294 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Videorecorder mit einer Einrichtung zur Abspeicherung des Inhaltsverzeichnisses eines aus einer Vielzahl von Magnetbandkassetten bestehenden Kassettenmagazins mit den im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen.

Eine derartiger Videorecorder ist aus der Ep-A2 02 57 534 der Anmelderin bekannt. Der bekannte Videorecorder enthält insbesondere einen Speicher, in dem für eine Vielzahl von numerierten Magnetbandkassetten ein Inhaltsverzeichnis in Form von Informationen über die örtliche Lage der aufgezeichneten Programmbeiträge auf dem jeweiligen Band und deren Titel abgespeichert ist. Will nun der Benutzer einen bestimmten Programmbeitrag sehen, so legt er die Magnetbandkassette, auf der der gewünschte Programmbeitrag aufgezeichnet ist, in den Videorecorder ein. Dieser führt einen automatischen Initialisierungslauf durch. Bei diesem Initialisierungslauf aktiviert der Mikrocomputer den Bandantriebsmotor zum kurzzeitigen Vor- und Zurückspulen des Bandes mit erhöhter Geschwindigkeit.

Während dieses Umspulvorganges werden von den Wellen der beiden Bandwickel oder von der Welle eines Bandwickels und der Capstan-Welle Impulse abgeleitet, deren Anzahl pro Zeiteinheit von der Drehgeschwindigkeit der zugehörigen Welle abhängt, und dem Mikrocomputer zugeführt. Dieser errechnet unter Verwendung der genannten Impulse und unter Verwendung von im Videorecorder abgespeicherten Bandkonstanten die momentane Bandposition und legt den ermittelten Wert in einem Arbeitsspeicher ab. Der Benutzer führt mittels der Bedientastatur das der eingelegten Magnetbandkassette zugehörige Inhaltsverzeichnis aus. Dieses wird auf dem Bildschirm eines an den Videorecorder angeschlossenen Fernsehempfängers in Tabellenform angezeigt. Der Benutzer wählt mittels der Bedientastatur den gewünschten Programmbeitrag an und betätigt eine Übernahmetaste. Der Mikrocomputer ruft aus dem Speicher den Bandstand des ausgewählten Programmbeitrages (bzw. die Informationen über die örtliche Lage des ausgewählten Programmbeitrages auf dem Band) ab, vergleicht ihn mit dem momentanen Bandstand und steuert einen schnellen Umspulbetrieb zum Auffinden des gewünschten Programmbeitrages auf dem Band.

Ein Nachteil des bekannten Videorecorders besteht darin, daß der Benutzer zum Heraussuchen der Magnetbandkassette, auf der der gewünschte Programmbeitrag aufgezeichnet ist, ein manuell erstelltes oder ausgedrucktes Verzeichnis darüber benötigt, welcher Programmbeitrag auf welcher Kassette des Kassettenmagazins aufgezeichnet ist.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Videorecorder mit den im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen derart weiterzubilden, daß der Benutzer zum Auffinden einer Magnetbandkassette, auf der ein gewünschter Programmbeitrag aufgezeichnet ist, kein manuell erstelltes oder ausgedrucktes Verzeichnis darüber benötigt, welcher Programmbeitrag auf welcher Kassette des Kassettenmagazins aufgezeichnet ist.

Diese Aufgabe wird bei einem Videorecorder mit den im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die Vorteile der Erfindung bestehen insbesondere darin, daß der Benutzer durch Vorgabe eines einen gewünschten Programmbeitrag beschreibenden Kennsignals bzw. Kriteriums die Vielzahl der auf den Kassetten des Kassettenmagazins aufgezeichneten Programmbeiträge wirkungsvoll auf diejenigen Programmbeiträge reduzieren kann, die das gewünschte Kennsignal bzw. Kriterium aufweisen. Durch die Auflistung sämtlicher aufgezeichneter Programmbeiträge mit dem gewünschten Kennsignal auf dem Bildschirm eines an den Videorecorder angeschlossenen Fernsehempfängers erhält der Benutzer in kürzester Zeit die gewünschte Information darüber, auf welcher Kassette der gewünschte Programmbeitrag aufgezeichnet ist.

Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Erläuterung eines Ausführungsbeispiels anhand der Figur.

Die Figur zeigt einen an eine Antenne 1 oder eine Kabelübertragungsstrecke angeschlossenen Videorecorder VR mit einem Fernbedienungsgeber FB und einen an den Videorecorder angeschlossenen Fernsehempfänger TV mit einem Bildschirm BS.

Der Fernbedienungsgeber FB enthält einen Tastenblock Z zur Eingabe von alphanumerischen Zeichen, einen Tastenblock F mit Funktionstasten und einen Tastenblock C mit Tasten zur Cursorsteuerung und einer Übernahmetaste Ü.

Der Videorecorder VR enthält einen Fernbedienungsempfänger 2, einen Mikrocomputer 3, einen Programmspeicher 4, einen Archivspeicher 5, einen Arbeitsspeicher 6, einen Tuner und ZF-Verstärker 7, einen Fernsehtextdecoder 8, einen Textbaustein 9, einen ersten Impulsgeber 10, einen zweiten Impulsgeber 11, einen Steuerspurmagnetkopf 12, Videoaufzeichnungs- und -wiedergabeköpfe 13 und einen Bandzähler 14.

Im folgenden wird die Funktionsweise der gezeigten Einrichtung beispielhaft erläutert.

Die Aufzeichnung eines Programmbeitrages auf eine erste Videokassette geschieht wie folgt:

Vor dem erstmaligen Einlegen der Kassette versieht der Benutzer die Kassette — beispielsweise mittels eines Aufklebers — mit einer laufenden Nummer. Beim erstmaligen Einlegen der Kassette übermittelt der Benutzer dem Mikrocomputer 3 des Videorecorders die Nummer der eingelegten Kassette unter Verwendung des alphanumerischen Tastenblocks Z des Fernbedienungsgebers FB. Unmittelbar nach dem Einlegen der Kassette in den Videorecorder aktiviert der Mikrocomputer 3 den (nicht gezeichneten) Bandantriebsmotor zur Durchführung eines Initialisierungslaufes. Bei diesem Initialisierungslauf wird das Band kurzzeitig mit erhöhter Geschwindigkeit zurück- und vorgespult. Während dieses Umspulvorganges werden von den Wellen der beiden Bandwickel oder von der Welle eines Bandwickels und der Capstan-Welle mittels der Impulsgeber 10 und 11 Impulse abgeleitet, deren Anzahl pro Zeiteinheit von der Drehgeschwindigkeit der zugehörigen Welle abhängt, und dem Mikrocomputer 3 zugeführt. Dieser errechnet unter Verwendung der genannten Impulse und unter Verwendung von im Videorecorder abgespeicherten Bandkonstanten die momentane Bandposition und legt den ermittelten Wert in einem Arbeitsspeicher 6 ab.

Anschließend folgt die Zwischenspeicherung des Titels der aufzuzeichnenden Sendung. Die Eingabe des Titels kann auf zwei Wegen geschehen. Ein erster Weg ist die manuelle Eingabe des Titels unter Verwendung des alphanumerischen Tastenblocks Z des Fernbedienungsgebers FB. Die zweite Möglichkeit der Titelaingabe

be besteht darin, den Videorecorder nach dem sog. VPT-Verfahren (Videorecorderprogrammierung über Teletext) zu programmieren und dabei den Titel der aufzuzeichnenden Sendung aus dem Fernsehtextsignal abzutrennen. Hierzu wird das empfangene Signal über den Eingang 15 des Videorecorders VR und einen Tuner und eine ZF-Stufe 7 einem Fernsehtextdecoder 8 zugeführt, an dessen Ausgang neben den für die automatische Aufzeichnung notwendigen Sendungsdaten auch der Titel zur Verfügung gestellt wird. Der auf einem der vorgenannten Wege eingegebene Titel wird ebenfalls im Arbeitsspeicher 6 zwischengespeichert.

Nach einem wesentlichen Merkmal der Erfindung erfragt der Mikrocomputer 3 — beispielsweise im Rahmen des Programmierdialoges — vom Benutzer, welcher Kategorie der aufzuzeichnende Programmbeitrag angehört. Mögliche Kategorien sind beispielsweise Nachrichten, Politik, Sport, Western, Kriminalfilm, Heimatfilm, Musik, Kindersendung, usw.. Der Benutzer gibt mittels des alphanumerischen Tastenblocks der Fernbedienung FB ein Kennsignal für die Kategorie des aufzuzeichnenden Programmbeitrages ein, welches beispielsweise aus einem einzigen Buchstaben bestehen kann. Dieses Kennsignal wird zusammen mit dem momentanen Bandstand und dem Titel im Arbeitsspeicher 6 zwischengespeichert.

Am Beginn der aufzuzeichnenden Sendung wird der Aufzeichnungsvorgang gestartet. Bei diesem Aufzeichnungsvorgang werden auf grundsätzlich bekannte Weise mittels der Videoköpfe 13 die Videosignale in den Schrägspuren des Videomagnetbandes aufgezeichnet. Während des Aufzeichnungsvorganges liefert der Bandzähler 14 ständig Informationen über den aktuellen Bandstand an den Mikrocomputer 3. Damit steht auch bei der Beendigung des Aufzeichnungsvorganges der Bandstand zur Verfügung. Dieser wird zusammen mit dem Bandstand des Anfangs der Sendung bzw. Aufzeichnung, dem Titel der Sendung bzw. Aufzeichnung, dem Kennsignal für die Kategorie der Sendung bzw. Aufzeichnung und ggf. der Nummer der eingelegten Kassette in einem der Kassette zugehörigen und von der Nummer der Kassette abhängigen Speicherbereich des Archivspeichers 5 abgelegt.

Auf ähnliche Weise erfolgt die Aufzeichnung weiterer Programmbeiträge auf dieselbe Kassette und die Aufzeichnung von Programmbeiträgen auf die weiteren Kassetten des Kassettenmagazins.

Durch die beschriebenen Aufzeichnungsvorgänge sind im Archivspeicher 5 der Titel, der Anfangs- und Endbandstand, das Kategoriekennsignal und die Kassettennummer für jeden auf eine Kassette des Kassettenmagazins aufgezeichneten Programmbeitrag abgespeichert.

Will nun der Benutzer diejenigen Kassette herausfinden, auf der ein gewünschter Programmbeitrag aufgezeichnet ist, so teilt er dem Mikrocomputer 3 durch Eingabe des Kategoriekennsignals mittels des alphanumerischen Tastenblocks Z des Fernbedienungsgebers FB mit, welcher Kategorie der gewünschte Programmbeitrag angehört. Der Mikrocomputer 3 vergleicht sämtliche im Archivspeicher 5 abgespeicherten Kategoriekennsignale mit dem Kategoriekennsignal des gewünschten Programmbeitrages und initiiert die Anzeige der Titel, der Anfangs- und Endbandstände und der Kassettennummer sämtlicher Programmbeiträge, deren Kategorie mit der Kategorie des gewünschten Programmbeitrages übereinstimmt, auf dem Bildschirm BS des an den Videorecorder VR angeschlossenen Fern-

seheempfängers TV. Durch die Anzeige der Kassettennummer wird dem Benutzer damit die Möglichkeit eines schnellen Zugriffs auf die gewünschte Kassette geschaffen.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, daß der Mikrocomputer 3 dann, wenn ein gewünschter Programmbeitrag nicht vollständig aufgezeichnet wurde, beispielsweise bei kurzzeitigem Netzausfall oder bei Nichtausreichen der Restspielzeit der Kassette, die Abspeicherung eines zweiten Kennsignals für die unvollständige Aufzeichnung initiiert. Ruft der Benutzer später das Inhaltsverzeichnis der betreffenden Kassette auf, so erhält er im Klartext die Information, daß der genannte Programmbeitrag nicht vollständig aufgezeichnet wurde.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, daß der Mikrocomputer 3 dann, wenn ein gewünschter Programmbeitrag, beispielsweise aufgrund einer Programmänderung, nicht aufgezeichnet wurde, die Abspeicherung eines dritten Kennsignals für die unterbliebene Aufzeichnung initiiert. Ruft der Benutzer später das Inhaltsverzeichnis der betreffenden Kassette auf, so erhält er im Klartext die Information, daß der genannte Programmbeitrag nicht aufgezeichnet wurde.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, daß der Mikrocomputer 3 nach Betätigung der Auswurfaste der Bedientastatur FB einen oder mehrere Aufzeichnungsköpfe des Videorecorders derart ansteuert, daß vor dem Kassettenauswurf der Inhalt des Archivspeichers 5 auf dem Magnetband der eingelegten Kassette aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnung kann beispielsweise am Kassettenanfang oder am Ende einer Aufzeichnung in den Videoschrägspuren erfolgen. Der Vorteil einer derartigen Aufzeichnung besteht darin, daß der Inhalt des Archivspeichers 5 gesichert wird und folglich auch bei einem eventuellen Defekt des Speichers nicht verlorengeht.

Denkbar wäre auch die Abspeicherung des Inhaltes des Archivspeichers 5 auf einer eigens zu diesem Zweck vorgesehenen Zusatzkassette, deren Einlegen in den Videorecorder vom Mikrocomputer 3 durch Anzeige eines entsprechenden Befehls auf dem Bildschirm BS immer dann angefordert wird, wenn die Auswurfaste betätigt wurde und auf der zuletzt eingelegten Kassette ein neuer Programmbeitrag aufgezeichnet und damit der Inhalt des Archivspeichers 5 geändert wurde.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, ein viertes Kennsignal für jeden aufzuzeichnenden Programmbeitrag zu verwenden und im Archivspeicher 5 abzuspeichern, beispielsweise die Jahreszahl der Aufzeichnung, die Quelle des Programmbeitrages, der Name des Regisseurs eines Spielfilms, usw. Soll nun die Kassettennummer eines bestimmten Programmbeitrages ermittelt werden, so können als Suchbegriffe das Kategoriekennsignal und das vierte Kennsignal verwendet werden. Als Ergebnis dieses Suchvorgangs wird eine Tabelle angezeigt, die den Titel, den Anfangs- und Endbandstand und die Kassettennummer sämtlicher aufgezeichneter Programmbeiträge enthält, deren Kategorie mit der Kategorie des gewünschten Programmbeitrages und deren viertes Kennsignal mit dem vierten Kennsignal des gewünschten Programmbeitrages übereinstimmt. Auf diese Weise kann die Anzahl der angezeigten Titel auch bei großen Kassettenmagazinen wirkungsvoll reduziert und dadurch der Suchvorgang weiter vereinfacht werden.

Das beschriebene Archivsystem ist damit vergleich-

bar mit einer Datenbank, innerhalb derer durch Eingabe von Suchbegriffen ein bestimmter aufgezeichneter Programmbeitrag ermittelt werden kann.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, das den Programmbeitrag beschreibende erste Kennsignal aus einer mit dem Fernsehsignal übertragenen Begleitinformation abzuleiten. Hierzu könnte beispielsweise in einem vom Sender ausgestrahlten VPS-Signal oder dem Fernsichttextsignal ein die Kategorie des Programmbeitrages beschreibendes Kennsignal enthalten sein. Dieses Kennsignal wird unter Verwendung eines VPS-Decoders oder des Fernsichttextdecoders des Videorecorders ausgewertet und als erstes Kennsignal abgespeichert.

Alternativ zu der oben beschriebenen Möglichkeit, den momentanen Bandstand mittels eines Initialisierungslaufes zu ermitteln, kann der momentane Bandstand auch dadurch erhalten werden, daß entweder in der CTL-Spur, einer eigenen Zeitcodespur oder in den Videoschragspuren eine Zeitcodeinformation aufgezeichnet wird, welche bei jedem weiteren Einlegen der Kassette zur Verfügung steht und die gewünschte Information über den Bandstand liefert.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, aus dem auf dem Bildschirm BS angezeigten Inhaltsverzeichnis bzw. aus den auf dem Bildschirm BS angezeigten Titeln mittels des Tastenblocks C des Fernbedienungsgebers FB einen bestimmten Beitrag anzuwählen und dann die Übernahmetaste Ü zu betätigen. Der Mikrocomputer 3 löst daraufhin einen schnellen Umspultbetrieb zu der Bandstelle aus, die dem Anfang des ausgewählten Beitrages entspricht. Ist die gewünschte Bandstelle erreicht, so wird die erste Szene des ausgewählten Beitrages beispielsweise in Form eines Standbildes auf dem Bildschirm BS angezeigt, um dem Benutzer das Erreichen der gewünschten Bandstelle anzuzeigen. Beispielsweise kann das genannte Standbild unter Verwendung des nicht gezeichneten PIP (picture-in-picture)-Bausteines des Videorecorders als Kleinbild eingeblendet und die verbleibende Bildschirmfläche zur Anzeige von Titel, Kassettensnummer, usw. verwendet werden.

#### Patentansprüche

1. Videorecorder mit einer Einrichtung zur Abspeicherung des Inhaltsverzeichnisses eines aus einer Vielzahl von Magnetbandkassetten bestehenden Kassettensmagazins, mit
  - einer Bedientastatur,
  - einem Mikrocomputer, und
  - einem Speicher zur Abspeicherung von Informationen über die örtliche Lage auf dem Magnetband und den Titel von Programmbeiträgen einer Vielzahl von numerierten Magnetbandkassetten,
 dadurch gekennzeichnet, daß
  - mittels der Bedientastatur (FB) jedem Programmbeitrag ein den Programmbeitrag beschreibendes erstes Kennsignal zugeordnet wird,
  - das erste Kennsignal zusammen mit der Information über die örtliche Lage und dem Titel des Programmbeitrages im Speicher (5) abgelegt wird, und
  - der Mikrocomputer (3) sämtliche im Speicher (5) abgelegten ersten Kennsignale auf Übereinstimmung mit einem mittels der Be-

dientastatur (FB) eingegebenen, einem aufzufindenden Programmbeitrag entsprechenden ersten Kennsignal überprüft und die Anzeige des Titels jedes Programmbeitrages und der Nummer der jeweils zugehörigen Magnetbandkassette initiiert, dessen erstes Kennsignal mit dem ersten Kennsignal des aufzufindenden Programmbeitrages übereinstimmt.

2. Videorecorder nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das den Programmbeitrag beschreibende erste Kennsignal die Kategorie des Programmbeitrages beschreibt.

3. Videorecorder nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Mikrocomputer (3) dann, wenn ein gewünschter Programmbeitrag nicht vollständig aufgezeichnet wurde, die Abspeicherung eines zweiten Kennsignals für die unvollständige Aufzeichnung im Speicher (5) initiiert.

4. Videorecorder nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Mikrocomputer (3) dann, wenn der gewünschte Programmbeitrag aufgrund einer Programmänderung nicht aufgezeichnet wurde, die Abspeicherung eines dritten Kennsignals für die unterbliebene Aufzeichnung im Speicher (5) initiiert.

5. Videorecorder nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Mikrocomputer (3) nach Betätigung der Auswurf Taste der Bedientastatur (FB) vor dem Kassettenauswurf einen oder mehrere Magnetköpfe des Videorecorders derart ansteuert, daß der Inhalt des Speichers (5) auf dem Magnetband der eingelegten Kassette aufgezeichnet wird.

6. Videorecorder nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß

- mittels der Bedientastatur (FB) jedem Programmbeitrag ein viertes, den Programmbeitrag zusätzlich beschreibendes Kennsignal zugeordnet wird,
- das vierte Kennsignal zusammen mit der Information über die örtliche Lage, den Titel und einem oder mehreren der ersten bis dritten Kennsignale im Speicher (5) abgelegt wird, und
- der Mikrocomputer (3) sämtliche im Speicher (5) abgelegten vierten Kennsignale auf Übereinstimmung mit einem mittels der Bedientastatur (FB) eingegebenen, einem aufzufindenden Programmbeitrag entsprechenden vierten Kennsignal überprüft und die Anzeige des Titels und der Nummer der Magnetbandkassette jedes Programmbeitrages initiiert, dessen erstes und viertes Kennsignal mit dem ersten und vierten Kennsignal des aufzufindenden Programmbeitrages übereinstimmt.

7. Videorecorder nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Information über den Titel des Programmbeitrages mittels eines Fernsichttextdecoders (8) aus einem Fernsichttextsignal abgeleitet wird.

8. Videorecorder nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Kennsignal aus einer mit dem Fernsehsignal übertragenen Begleitinformation abgeleitet wird.

9. Videorecorder nach einem oder mehreren der

vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das vierte Kennsignal aus einer mit dem Fernsehsignal übertragenen Begleitinformation abgeleitet wird.

10. Videorecorder nach einem oder mehreren der  
vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß aus der auf dem Bildschirm (BS) dargestellten Übersicht mittels des Fernbedienungsgebers (Fb) ein gewünschter Programmbeitrag ausgewählt wird, der Mikrocomputer (3) einen schnellen Umspulbetrieb zu einer dem Anfang des ausgewählten Programmbeitrages entsprechenden Bandstelle steuert und beim Erreichen dieser Bandstelle die Anzeige eines der ersten Szene des ausgewählten Programmbeitrages entsprechenden Standbildes auf dem Bildschirm (BS) initiiert.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

